

Letzte Tage: Schlittschuh laufen in Eishalle

LAUTERBACH (red). Die Eissaison in der Lauterbacher Eishalle endet am Sonntag, 8. April. Vorher gibt es noch einmal ausreichend Möglichkeit zum Schlittschuh laufen.

Am heutigen Freitag ist die Halle dafür von 11 bis 17 Uhr und von 20 bis 22 Uhr geöffnet. Am Samstag ebenfalls von 11 bis 17 Uhr, abends findet von 20 bis 22.30 Uhr der letzte Musiklauf der Saison statt.

Reichlich Programm gibt es am Abschlussstag. Von 7.30 Uhr bis 11 Uhr finden die Vereinsmeisterschaften des EC Lauterbach im Eiskunslauf statt, von 11 bis 17 Uhr ist nochmals öffentlicher Lauf, und ab 17.15 Uhr zeigen alle Eishockeyspieler der Lauterbacher Luchse nochmals ihr Können. Bei Kaffee, Kuchen, Bratwurst vom Grill und reichlich Getränken ist am Sonntag für die Verpflegung bestens gesorgt.

Kennzeichen gestohlen

GEMÜNDEN (red). In der Nacht von Dienstag auf Mittwoch wurde das vordere Kennzeichen VB-SB 3101 von einem blauen Mercedes entwendet. Das meldet die Polizei. Der Pkw war im Kirtorfer Weg im Ortsteil Rülfenrod unter einem Carport abgestellt.

Hinweise zu der Straftat nimmt die Kriminalpolizei Alsfeld unter der Telefonnummer 06631/974-0 oder im Internet unter www.polizei.hessen.de/onlinewache entgegen.

Blütenfahrt in Homberg

HOMBERG (red). Die beliebte Blütenfahrt zur Saisonöffnung der Homberger Apfelwein- und Obstwieseneroute (eine 28 Kilometer lange Erlebnis-Rad-Tour durch die Großgemarkungen Homberg und Schweinsberg mit kinderfreundlichen Wegevarianten) findet in diesem Jahr wieder am 1. Mai statt. Nähere Informationen folgen rechtzeitig.

KURZ BERICHTET

HOMBERG (red). Die Stadt Homberg bietet in Zusammenarbeit mit dem TV Homberg und dem Landessportbund Hessen Interessierten die Möglichkeit, in Homberg die Zusatzqualifikation „Moment-Bewegungsangebote für Menschen mit Demenz“ zu absolvieren. Die Ausbildung findet an folgenden Terminen statt: 28./29. September, 2./3. November und am 6. Dezember. Informationen und Anmeldeformulare erhält man bei Ute Dietz, Telefonnummer 06633/5170.



Eine Luftaufnahme vom 30. August 1957, Rathaus mit Marktplatz.

Foto: Heimatverein Stadt Kirtorf

Früher und heute

AUSSTELLUNG STARTET Bilder aus Fotobuch zeigen bis zu 120 Jahre alte Ansichten aus Kirtorf

KIRTORF (red/cl). Wie sah es wohl früher in Kirtorf aus? Eine Antwort auf diese Frage liefert das Fotobuch, das der Heimatverein Stadt Kirtorf herausgegeben hat. Dabei handelt es sich um eine Bestandsaufnahme von bis zu 120 Jahre alten Fotoaufnahmen und dazu erstellten aktuelleren Ansichten der Stadt, wie das Vorwort zu dem Buch erklärt. Eine Ausstellung dazu findet vom 8. April bis 13. Mai im Kirtorfer Museum statt, die Eröffnung ist am Sonntag um 13 Uhr. Dabei werden Bilder aus dem Fotobuch vorgestellt. Die Ausstellung hat dann immer sonntags von 13 bis 17 Uhr geöffnet.

Eine Buchpräsentation und ein Verkauf des Werks ist für den 13. Mai (14 Uhr) im Museum vorgesehen.

Das Fotobuch zeigt Ansichten wie Luftaufnahmen, Straßenzüge, Aufnahmen von Anwesen und Häusern und auch Gesamtansichten von Kirtorf – sie alle wurden gesammelt, gesichtet und in dem Werk zusammengestellt. Die Anordnung der Fotos ermöglicht es dem Betrachter, zwischen älteren und aktuelleren Aufnahmen den Gang der Zeit zu verfolgen, teilt der Heimatverein mit. Wo sich einst Gänse auf den Wegen tummelten, würden diese heute Bekanntheit mit den meist motorisierten Fahrzeugen machen. Wo sich einst

Hohlwege am Ortsrand befanden, seien nun bebaute Straßenzüge anzutreffen.

Die älteren Fotos stammen aus der Foto-Datenbank des Heimatvereins, erstellt und geführt vom Vereinsvorsitzenden Helmut Meß: „Darin befinden sich als älteste Aufnahmen die digitalisierten Glasplatten-Negative unseres ehemaligen Kirtorfer Fotografen Johann Georg Wigand (JGW) Fauldrath, der von 1896 bis 1922 Fotoaufnahmen machte.“ Des Weiteren sei in den letzten Jahren von circa 150 ortsansässigen und auch ehemaligen Bürgern Kirtorfs Fotomaterial zur Verfügung gestellt worden. So sei das eine oder andere „Schätzchen“ aus der Truhe auf dem Dachboden oder aus der Blechdose im alten Schrank zum Vorschein gekommen. Als Fotolieferanten seien die beiden Lehrer Karl Justus und Adolf Böhm, die in den 1950er bis 1980er fotografisch aktiv waren, besonders zu erwähnen.

Die Herausgabe des Buches war Meß schon lange ein Anliegen. Zum Stadtjubiläum 1100 Jahre Kirtorf in diesem Jahr ist sie nun Wirklichkeit geworden. Einen sehr engagierten Mitarbeiter fand Meß in Herbert Wolf, der sich seit vielen Jahrzehnten der Fotografie verschrieben habe. Unter seiner Führung seien im Spät-

sommer 2017 die aktuellen Luftaufnahmen entstanden, die mit einer Drohne aufgenommen wurden. Weitere Ansichten aus den letzten Jahren entspringen seinem Objektiv.

Unterstützt wurden die Verfasser von Reinhold Wolf, der immer wieder für ergänzendes Fotomaterial sorgte und von Gerda Meß, die beratend tätig war und die Korrekturleistung übernahm.

Das Fotobuch Kirtorf ist inhaltlich alphabetisch nach Straßenbezeichnungen (Stand 2017) geordnet. In den Straßenskapiteln sind zunächst den vorhandenen Luftaufnahmen vom 30. August 1957 neue Fotoausschnitte gegenübergestellt. Die Reihenfolge ist nach Hausnummern (Stand 2017) geordnet. Zu sehen sind auch Straßen jüngerer Ursprungs und deren Bebauung. Die Angabe des Aufnahmedatums sowie eventuell ergänzende Angaben zu den Gebäuden runden die Beschriftung ab. Am Ende des Buches sind Gesamtansichten der Stadt von damals und heute wiedergegeben. Die Fotos der Impressionen wurden erstellt von Ingeborg Gründer und Helmut Meß.

Dieses Werk sei eine Bestandsaufnahme zum jetzigen Zeitpunkt, „bevor weitere Eingriffe unser Ortsbild zukünftig verändern werden“, schreibt Meß.

Neue Töne für das Jugend Jazz Orchester

SCHLITZ (red). Mit einem gemeinsamen Konzert am Freitag, 6. April, um 19 Uhr beenden die Formationen des Landes Jugend Jazz Orchesters Hessen ihre Frühjahrsarbeitsphase in der Landesmusikakademie Hessen Schloss Hallenburg. Während des einwöchigen Workshops in Schlitz studieren „Kicks & Sticks“, die Junior-Band und die Vokalformationen wieder neue, exklusive Arrangements ein. Aus dem neuen Repertoire hat Bandleader Wolfgang Diefenbach erneut ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt, das die jungen Jazzer und Sänger dem Publikum am 6. April im historischen Ambiente auf Schloss Hallenburg präsentieren. Die beiden Big Bands werden dabei von ihren Vokalgruppen „Kicks & Sticks Voices“ und „Junior-Voices“ verstärkt. Ebenfalls mit auf der Bühne stehen Special Guests aus der erstklassig besetzten Dozentenriege der aktuellen Arbeitsphase, teilt die Landesmusikakademie mit.

Zweimal jährlich treffen sich die Musiker und Sänger von „Kicks & Sticks“ zu intensiven Workshops. Für die Frühjahrsarbeitsphase des hessischen Jazznachwuchses hatte Diefenbach wieder ein hochkarätiges Dozententeam zusammengestellt, das dieses Mal sogar gleich drei Mitglieder der mit mehreren Grammys ausgezeichneten WDR Big Band beinhaltet: Der erste Trompeter der WDR Big Band, Andy Haderer, hat eine Professur für Jazz-Trompete an der Musikhochschule Köln und gibt Workshops im In- und Ausland. Mit Hans Dekker ist auch der Drummer-Kollege aus der WDR Big Band dabei, der gebürtige Holländer war Gründungsmitglied des Concertgebouw Jazz Orchester und ist regelmäßiger Gastdozent beim Bundesjazzorchester. Karolina Strassmayer ist die bekannteste deutsche Big Band-Saxophonistin. Nach einigen Jahren in der New Yorker Jazzszene sitzt die Österreicherin seit 2004 im Saxophonsatz der WDR Big Band. Von der amerikanischen Jazzpresse wurde sie laut Pressemitteilung zu den „Top Five Altsaxophonisten“ (Downbeat Magazine) gekürt. Weitere Dozenten sind mit Tobias Weidinger einer der gefragtesten Lead- und Studiostrompeter in Europa. Felix Fromm ist Dozent der Mannheimer Musikhochschule für das Fach Jazz-Posaune. Darüber hinaus gehören dem „Kicks & Sticks“-Dozententeam um Wolfgang Diefenbach der niederländische Posaunist Eric van Lier mit Lehrauftrag am Konservatorium von Amsterdam sowie Jan Wessels, herausragender Jazztrompeter, preisgekrönter Komponist, Arrangeur, und Leiter des Dutch Jazz Orchestra, an.

Für die beiden Vokalensembles, die „Kicks & Sticks Voices“ und die „Junior-Voices“, wurde Gabriel Hahn verpflichtet, ein gefragter Body/Music-Artist, Vokal- und Performancekünstler und Beatbox-Spezialist. Unterstützt wird er von dem Niederländer John Hondorp, der an der Musikhochschule in Enschede und am Institut für Musik der Fachhochschule Osnabrück unterrichtet.

Eintrittskarten für das heutige Konzert kosten an der Abendkasse 18 Euro (ermäßigt 16 Euro). Schüler, Studenten, Azubis oder Arbeitslose zahlen 5 Euro.

Wie Lächeln helfen kann

SENIORENNACHMITTAG Besucher in Nieder-Gemünden lernen lockere Qigong-Übungen kennen / Älteste Teilnehmerinnen geehrt

NIEDER-GEMÜNDEN (hk). Sehr lebhaft ging es beim Treffen der Seniorengruppe der Kirchengemeinde Nieder-Gemünden, Elpenrod, Hainbach und Otterbach im Gemeindehaus in Nieder-Gemünden zu. Martina Sommer sorgte dabei mit ihren lockeren Qigong-Übungen für Bewegung im Seniorenkreis.

Qigong ist eine sehr alte chinesische Form der Gesundheitsgymnastik, bei der Atmen, Bewegung und Vorstellungskraft eingesetzt werden. Die Übungen, so vermittelte Martina Sommer, wirken sich positiv auf Atmung, Muskulatur und Gelenke aus, die Aufnahme von „Lebensenergie“ werde gefördert und ihre gleichmäßige Verteilung im Körper bewirkt. Ziel der chinesischen Bewegungskunst sei es, Körper und Geist in Einklang zu bringen.

In einem großen Stuhlkreis folgten die Gäste den Anleitungen und lernten dabei im Zuge der ausgeführten Klopfmassage, dass in dem altbekannten und wohl nie so ernst genommenen Sprichwort – „Leichte Schläge auf den Hinterkopf erhöhen das Denkvermögen“ – ein Körnchen Wahrheit steckt und man einiges durch Klopfen oder eben einen leichten Klaps auf verschiedene Stellen am Kopf in Gang bringen kann. Ebenso standen Atemübungen im Mittelpunkt. Die Gäste stellten auch schnell fest, dass körperliche Betätigungen mit einem Lächeln leichter fallen. Und so sei es auch im Alltag, sagte Martina Sommer. Denn wenn man lächle, könne der Körper mehr Sauerstoff aufnehmen. Sie erläuterte unter anderem auch, dass insbesondere durch



Die ältesten Teilnehmerinnen erhielten ein Präsent.

Foto: Diegel

Bewegungen mit den Händen die Hirntätigkeit angeregt werde und riet daher zu täglichen Übungen dieser Art. Nach chinesischer Medizin sollte man in der kalten Jahreszeit den Knien und Nieren besondere Beachtung schenken, und sei es auch nur durch Massieren.

Nach dem gemeinsamen Kaffeetrinken ließ die Runde unter dem Motto „Poesiealbum, Eltern- und Lehrersprüche“ gängige Redensarten oder lebensweisende Aphorismen aufleben.

Besondere Aufmerksamkeit wurde Ottlie Pabst und Stefanie Chranowski aus Nieder-Gemünden zuteil, die als älteste Teilnehmerinnen der Seniorennachmittage für ihre regelmäßige Teilnahme an den Seniorentreffen mit einem kleinen Präsent besonders geehrt wurden.